

Das Paradoxon:

Geld anzulegen bedeutet Risiken einzugehen

Geld NICHT anzulegen bedeutet auch Risiken einzugehen

Unsere Investment Philosophie:

Wer Geld anlegt, braucht einen Plan.

Es liegt uns am Herzen, dass unsere Anleger gemeinsam mit uns ihre Risikobereitschaft und Risikoneigung erarbeiten, um dann ruhigen Gewissens die für sie geeignete Anlageentscheidung treffen können. Dabei ist uns wichtig, dass die Renditen, die der Markt erwirtschaftet, auch tatsächlich beim Anleger ankommen. Wir verzichten auf hohe Ausgabeaufschläge und immer wieder kehrende Kauf- und Verkaufsgebühren.

Vertrauen hat Zukunft.

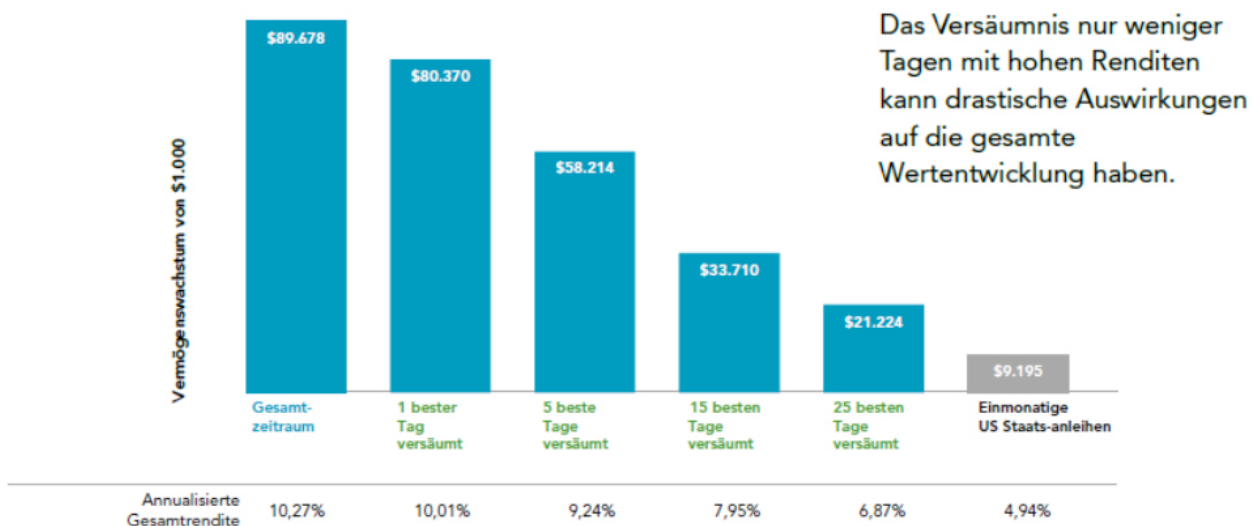
Umso besser, dass unsere Kunden Ruhe bewahren, denn langfristig investierte Anleger wurden in den letzten 40 Jahren von den Kapitalmärkten belohnt.

Ein beeindruckendes Beispiel – „Buy and Hold“

Hätten Sie als Kunde 1975 1.000 Dollar angelegt und zu keinem Zeitpunkt Einfluss genommen, wäre der Depotwert 2015 bei 89.678 Dollar. Dies entspricht einer jährlichen Rendite von 10,27%. Hätten Sie jedoch nur die besten 25 Börsentage versäumt, weil Sie NICHT investiert waren, wäre der Depotwert 2015 bei nur 21.224 Dollar. Dies entspricht einer jährlichen Rendite von 6,87%.

Markttiming kann die Wertentwicklung belasten

Wertentwicklung des S&P 500 Index, 1970 - 2015



In US-Dollar. Man kann nicht direkt in Indizes investieren. Ihre Performance enthält daher nicht die mit einem tatsächlichen Portfoliomanagement verbundenen Kosten. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit stellt keine Garantie für zukünftige Entwicklungen dar. Performancedaten von Januar 1970 – August 2008 zur Verfügung gestellt vom Center for Research in Security Prices, University of Chicago (CRSP); Performancedaten von September 2008 – Dezember 2015 zur Verfügung gestellt von Bloomberg. S&P Daten wurden zur Verfügung gestellt von Standard & Poor's Index Services Group. Daten zu Anleihen und US Staatsanleihen und Inflationsdaten wurden zur Verfügung gestellt von Morningstar.

Eine gute Strategie schafft Freiraum.

Die Entwicklung unserer Portfolios leiten sich aus strukturellen Renditefaktoren ab, die groß teils auf der Arbeit der Professoren Eugene Fama (Nobelpreis 2013; University of Chicago) und Kenneth French (Dartmouth Universität) beruhen. Näheres hierzu finden sie in der nachstehenden Beschreibung des Dreifaktorenmodells von French & Fama.

Dreifaktorenmodell von French & Fama:

Renditeerwartungen am Aktienmarkt können in vier Dimensionen zusammengefasst werden. Die erste besteht darin, dass Aktien riskanter als Anleihepapiere sind, aber größere Langzeitrenditen erwarten lassen. Die relative Leistung verschiedener Aktien wird durch drei weitere Dimensionen beeinflusst:

- Kleine Unternehmen haben eine höhere erwartete Rendite als große Unternehmen
- Niedrig-bepreiste „Value“ Unternehmen rentieren über längere Zeiträume höher als wachstumsorientierte „Growth“ Unternehmen
- Unternehmen mit höherer erwarteter Profitabilität haben eine höhere erwartete Rendite als jene mit niedriger erwarteter Profitabilität.

Festverzinsliche Wertpapiere spielen eine wichtige stabilisierende Rolle im Portfolio. Je nach Risikobereitschaft eines Anlegers kann diese Rolle jedoch variieren. Ähnlich wie bei Aktien, deutet die wissenschaftliche Forschung auf zwei Renditeprämien im Anleihenbereich:

- Laufzeit: Anleihen mit längerer Laufzeit haben eine höhere erwartete Rendite als kurzfristige Anleihen
- Bonität: Anleihen mit niedriger Bonität haben eine höhere erwartete Rendite als hochwertige Anleihen

Der Investmentprozess

Basierend auf den Modellportfolios werden 6 Anlegerprofile abgebildet.

Wir gehen auf unsere Kunden ein - Mit Herz und Verstand.